

Qualitätsvolle Weiterentwicklung des Gymnasiums

Zeit geben

Stärken ausbauen

Schwächen ausgleichen

Bestandsaufnahme

- Hohe Belastung für viele Schüler in der Mittelstufe:
Inhaltliche Verdichtung vs. pubertätsbedingter sensibler Phase
- Jungen als „G8-Verlierer“
- Gymnasiale Bildung ohne ausreichende Festigung der Inhalte,
Vertiefung und individuelle Profilbildung – drohender
Qualitätsverlust
- Gefährdung der allgemeinen Studierfähigkeit
- Steigende Anforderungen an gymnasiale Bildung
(gesellschaftliche Diversifikation, neue Medien, Inklusion,
Migration etc.)
- Breite Akzeptanzprobleme des G8 (nicht endende öffentliche
Kritik, Volksbegehren)

Bestandsaufnahme

Fazit:

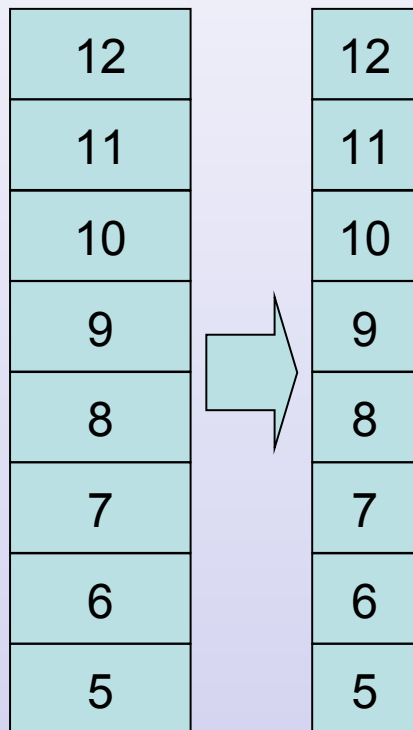
1. Deutlich mehr Schülerinnen und Schüler benötigen mehr Zeit auf dem Weg zur Hochschulreife.
1. Ein Teil der Gymnasiasten erreicht das Bildungsziel Abitur auch in acht Jahren ohne Qualitätsverlust.

Unser Ziel: Qualität

1. Mehr Zeit für die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler an einem anspruchsvollen Gymnasium :
 - Für den Erwerb von Wissen, Kompetenzen und echter Hochschulreife
 - Für Persönlichkeitsentwicklung und Freiräume
 - Für individuelle Förderung
 - Für ästhetische Bildung
 - Für außerschulische Lernerfahrungen

1. Bei gleichzeitiger Beibehaltung der Option einer achtjährigen Gymnasialzeit („integrierter individualisierter gymnasialer Bildungsweg“)

Auf der Suche nach einer Lösung



G8 mit weiteren Lehrplankürzungen
und Absenkung von Anforderungen?



- Entkernung des Gymnasiums
- Qualitätsverlust des Abiturs
- Gefährdung der Anschlussfähigkeit an die Hochschulen
- Gefährdung des vielgliedrigen Schulwesens

Auf der Suche nach einer Lösung

	13
12	12
11	11
10	10
9	9
8	8
7	7
6	6
5	5

Parallele Züge G8/G9 an einzelnen
Schulen bzw. innerhalb einer Schule?



- Ungleichheit
- Unübersichtlichkeit
- Organisatorische Probleme
- Konkurrenz zwischen Gymnasien
- Eingeschränkte Mobilität
- Problem des Entscheidungsgremiums

Auf der Suche nach einer Lösung

	13
12	12
11	11
	10
	9
	8
	7
	6
	5

Flexible Oberstufe / „Abitur der zwei
Geschwindigkeiten“ ?



- Keine Entzerrung der verdichteten Mittelstufe
- Gymnasium kommt nicht zur Ruhe
- Keine Vergleichbarkeit des Abiturs

Auf der Suche nach einer Lösung

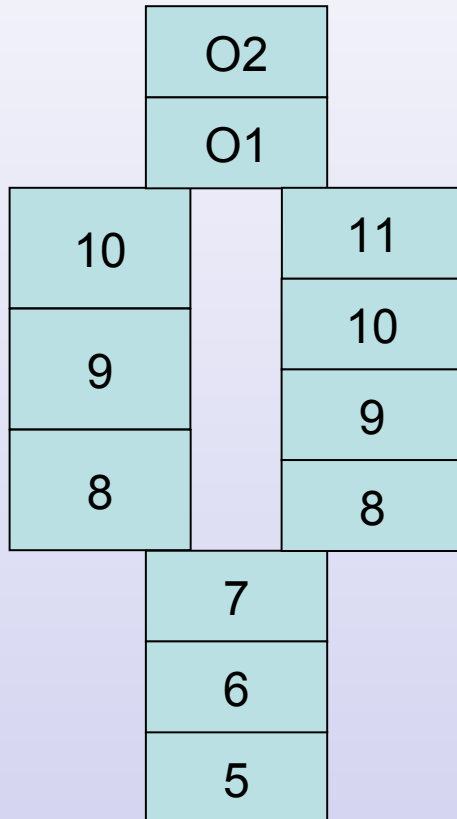
12
11
10
9
8
7
6
5

G 8,5 (Rheinland-Pfalz)?



Wenig Entzerrung der verdichteten
Mittelstufe
Gymnasium kommt nicht zur Ruhe
Organisationsprobleme

Auf der Suche nach einer Lösung



Flexible Mittelstufe?



- Dauerhafte Unruhe
- Organisatorische Probleme
- Einschränkung der Zweigwahl
- Kosten

Eckpunkte des bpv – Grundprämissen

Q2
Q1
11
10
9
8
7
6
5

Das Gymnasium dauert neun Jahre.

Der jetzige Lehrplan wird entzerrt, insbesondere in der Mittelstufe (max. 30-32 Wochenstunden bis Q-Phase).

Leistungsfähige, anstrengungsbereite oder begabte Schüler können das Gymnasium in acht Jahren durchlaufen.

Paradigmenwechsel:
Das G8 vom G9 her gedacht

Eckpunkte des bpv – Entschleunigung

Q2
Q1
11
10
9
8
7
6
5

Jahrgangsstufen 5-7:

- Studentafel weitgehend unverändert zu G8
- Individuelle Förderung und Zusatzangebote
- Übertrittsentscheidung fällt für das Gymnasium

Eckpunkte des bpv – Entschleunigung

Q2
Q1
11
10
9
8
7
6
5

Jahrgangsstufen 8-11:

- Schwerpunkt der Entzerrung von Lehrplan und Stundentafeln
- Mehr Zeit für Vertiefung, Festigung und Förderung
- Ausbau eines vielfältigen Wahlangebots im musisch-ästhetischen Bereich, zusätzliche Sprachangebote, Internationalisierung

Jahrgangsstufen 5-7:

- Stundentafel weitgehend unverändert zu G8
- Individuelle Förderung und Zusatzangebote
- Übertrittsentscheidung fällt für das Gymnasium

Eckpunkte des bpv – Entschleunigung

Q2
Q1
11
10
9
8
7
6
5

Qualifikationsphase:

- Möglichkeit zu stärkerer Profilbildung

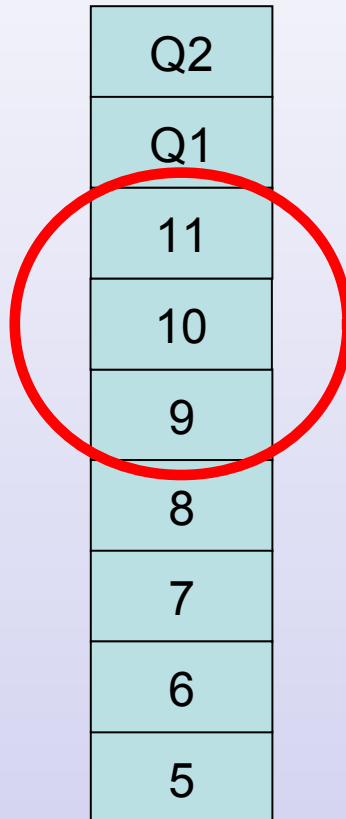
Jahrgangsstufen 8-11:

- Schwerpunkt der Entzerrung von Lehrplan und Stundentafeln
- Mehr Zeit für Vertiefung, Festigung und Förderung
- Ausbau eines vielfältigen Wahlangebots im musisch-ästhetischen Bereich, zusätzliche Sprachangebote, Internationalisierung

Jahrgangsstufen 5-7:

- Stundentafel weitgehend unverändert zu G8
- Individuelle Förderung und Zusatzangebote
- Übertrittsentscheidung fällt für das Gymnasium

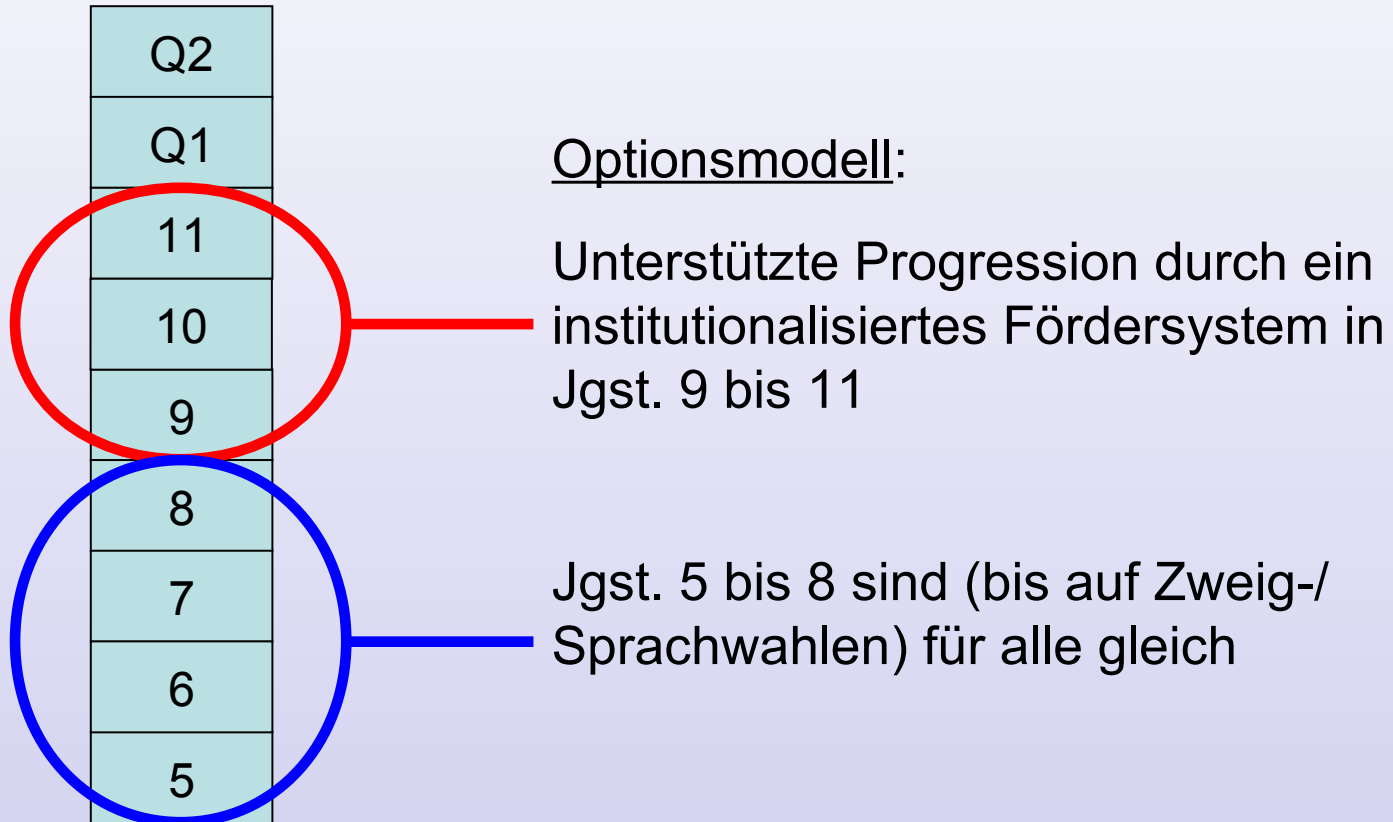
Eckpunkte des bpv – achtjähriger Bildungsweg



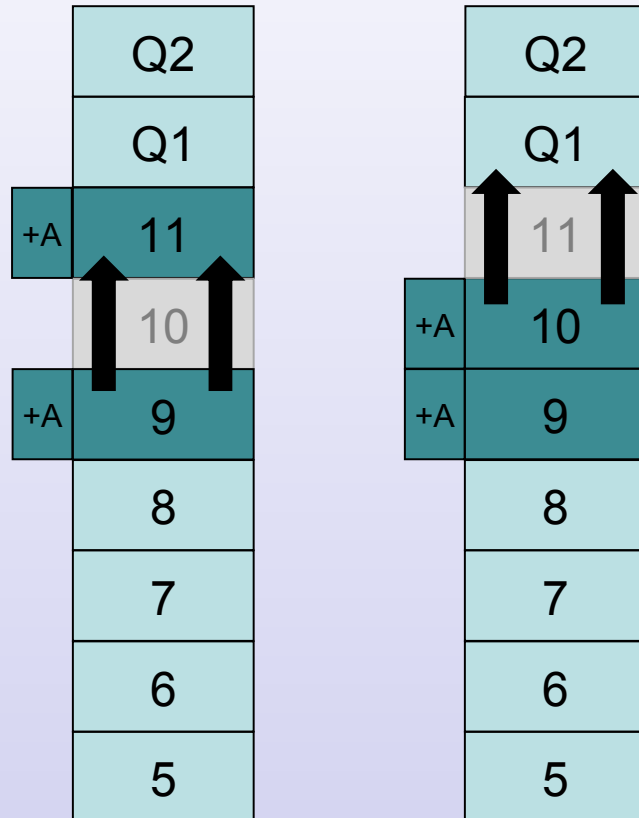
Optionsmodell:

Unterstützte Progression durch ein
institutionalisiertes Fördersystem in
Jgst. 9 bis 11

Eckpunkte des bpv – achtjähriger Bildungsweg



Eckpunkte des bpv – achtjähriger Bildungsweg



Optionsmodell:

Unterstützendes Fördersystem:

- Vor- bzw. Nachziehen zentraler Inhalte in Addita (+A) am Nachmittag
- Beratung und Unterstützung
- Vor-Entscheidung am Ende von Jahrgangsstufe 8

Eckpunkte des bpv – Vorteile neuen Gymnasiums

- Bayern hat ein Gymnasium
- Gleiche Chancen bayernweit
- Entlastung der Mittelstufe
- Zeitfenster zur Bewältigung gymnasialer Herausforderungen
- Erhalt und Integration von positiven G8-Elementen
- Ausbau eines vielfältigen Wahlangebots
- Keine Eingriffe in lokale Strukturen

Eckpunkte des bpv – Umsetzung und Kosten

Umsetzung:

- Angemessene Planungsphase (kein Hauruck-Verfahren!)
- Sinnvoll: gemeinsamer Start mit angepasstem LehrplanPlus
- Flächendeckende Umsetzung
- Denkbare Option für Ballungsräume:
Gymnasien in gebundenen GTS auch achtjährig

Kosten:

- Jahrgangstufe 5, 6 und 7: Keine zusätzlichen Kosten
- Weiterer Ausbau auf Basis der am Gymnasium entstehenden „demografischen Rendite“ sowie zusätzlicher Planstellen

Nächste Schritte:

1. Ausgestaltung der Eckpunkte
2. Weiterentwicklung der Oberstufe
3. Weiterentwicklung der gymnasialen Bildungsinhalte

Gymnasialkongress noch vor der Sommerpause

Vielen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit!